



Workshopinhalte

der parallel stattfindenden Workshops in der Zeit von 13:15 – 15:00 Uhr

Workshop 1:

„Sprachbarrieren überwinden – Diversitätsbewusste und inklusive Kommunikation für mehr Teilhabe in der Kindertagesbetreuung“

Wie kann Kommunikation in der Kita gelingen, wenn Vielfalt, Mehrsprachigkeit und unterschiedliche Bedürfnisse aufeinandertreffen?

In diesem Workshop erarbeiten Leitungen und Fachberatungen praxisnah, wie diversitätsbewusste und inklusive Kommunikation im Sinne des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) gestaltet werden kann. Auf Basis der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) werden Methoden, Strategien und Reflexionstools vorgestellt, die Sprachbarrieren abbauen, Zusammenarbeit mit Familien stärken und Teams handlungssicher machen. Mit Blick auf Leitung und Management steht die Frage im Mittelpunkt: Wie schaffen wir Rahmenbedingungen für echte Teilhabe und gelingende Kommunikation – für Kinder, Eltern und Fachkräfte gleichermaßen?

Referent*in: Julia Diehl-Wadewitz, Inhaberin der Diehl-Wadewitz Akademie, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (M.A), Multiplikatorin für BEP- und SP-Kita Fachberatungen, Stressmentorin, Business Coach und Organisationsentwicklerin.

Workshop 2:

„Auf die Beziehung kommt es an – Vertrauensarbeit mit geflüchteten Familien gestalten“

Vertrauen ist kein abstraktes Ideal, sondern ein elementarer Bestandteil frühpädagogischer Praxis: Es entsteht in alltäglichen Interaktionen mit Eltern, kann gestärkt, aber auch verunsichert werden. Unterschiedliche Lebenslagen, Flucht- oder Migrationserfahrungen sowie institutionelle Erwartungen können dabei zusätzliche Spannungen erzeugen und verdeutlichen, dass Vertrauensarbeit aktiv unterstützt und reflektiert werden muss. Im Workshop beschäftigen wir uns damit, wie Vertrauen in der Zusammenarbeit mit Familien sichtbar wird, welche Situationen es stabilisieren oder destabilisieren und wie eine vertrauensvolle Kultur auch auf Ebene von Einrichtungen gefördert werden kann. Ziel ist es, Vertrauen als Praxis bewusst zu reflektieren und gemeinsam Ansätze zu entwickeln, wie Vertrauensarbeit im Team und in der Organisation nachhaltig unterstützt werden kann.

Referent*in: Vanessa Schwenker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik an der Leuphana Universität Lüneburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Vertrauensforschung, Eltern- und Familienforschung, in kritischer Migrations- und Diversitätsforschung sowie in macht- und anerkennungstheoretischen Perspektiven.

Workshop 3:

„Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft – Reflexionen für die Beratungspraxis der frühen Bildung“

Lebenswelten von Kindern und Familien in der Kita gestalten sich äußerst vielfältig – lokal, transnational, eher städtisch oder ländlich, in kleinen und großen Familien und mit unterschiedlichen sozialen, finanziellen und rechtlichen Ressourcen. Somit werden Kitas auch zu Orten, an denen Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft gestaltet und ausgehandelt wird. In diesem Workshop wollen wir, mit besonderem Fokus auf Flucht- und Migrationskontexte, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam reflektieren. Dabei geht es um grundlegende Fragen, wie wir Zusammenleben in der Kita gestalten wollen – und wie Fachberatungen Teams in ihren Interaktionen zwischen Familien und Fachkräften diversitätssensibel, partizipativ und kooperativ begleiten können.

Referent*innen: Franziska Korn ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwesen, Fachgebiet Sozialisation mit dem Schwerpunkt Migration und Interkulturelle Bildung, der Universität Kassel.

Workshop 4:

„Haltung zeigen und Worte finden – Vom Umgang mit rassistischem und rechtsextremem Verhalten im frühkindlichen Bildungskontext“

Rassistisches und rechtsextremes Verhalten im frühkindlichen Bildungskontext? Gibt es das überhaupt? Sind Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege überhaupt betroffen? Müssen sie sich auch damit noch beschäftigen? Demokratie und Partizipation sind prägende Leitgedanken des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sind Orte der Begegnung, gelebter Alltag und damit auch ein Spiegel der gesellschaftlichen Ausprägungen. Dieser Workshop soll zur Stärkung demokratischer Werte und zum Schutz vor gesellschaftlicher Spaltung Einblicke geben und beleuchtet rassistisches und rechtsextremes Verhalten im frühkindlichen Bildungskontext. Es ist der Versuch einer Annäherung und auch das Vorstellen möglicher Handlungsoptionen. Dabei werden wir uns anhand des Modells „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)“ und Praxis-Beispielen der Thematik nähern.

Referent*in: Birgit Schlathölter M.A., DEXT-Fachstelle Gießen (DEXT steht für: Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention)